

05. April - 6. Landgrafentage Pirmasens



Ludwig IX.

* 15. Dezember 1719 in Darmstadt
† 6. April 1790 in Pirmasens.
1745 Gründer von Neufreistett,
1763 Gründer der Garnisonsstadt
Pirmasens, ab 1741 Regent des
Hanauerlandes.

Der Ausflug zu den Landgrafentagen kam durch unseren 1. Tenor und Besitzer eines Schuhgeschäftes in Lichtenau, Erich Holler zustande. Er ist in Primasens geboren und wuchs dort auch auf. Von OB Joseph Krekeler wurden wir empfangen. Eberhard Doerr sprach vom Rathausbalkon aus unsere Grußworte und überreichte dem Stadtchef ein Paar „Schdrohschlabbe“, Elke eine Flasche „Borbel.“ Das Publikum staunte nicht schlecht, als wir nach unseren Auftritten als Zugabe den „Pfälzer Wind“ sangen. Erich hatte das Lied während der Busfahrt über Mikrophon in beiden Bussen kurzerhand einstudiert. Im Landgrafensaal des Rathauses genossen wir den Begrüßungstrunk, wurden zu einer Stadtrundfahrt eingeladen und besichtigten das Schuh-, Heimat- und Ledermuseum, das Scherenschnittkabinett und den Leib-Grenadier-Paradeplatz der einstigen Garderegimenter. Zum Abschluss gestalteten wir in der Kirche „St. Pirmin“ den Abendgottesdienst.



1. Seit vielen, vielen Jahren erzählt man hier im Land:
Wo Pfälzer Bürger weilen, ist's immer interessant.
Denn diesen Originalen ist eigen der Humor,
sie machen große Sprüche und alles singt im Chor:



Übrigens: Weit nach Mitternacht begaben wir uns nach der Einkehr im „Ständenhof“ in Münchweiler auf den Heimweg. Der Männerchor hatte daran gedacht, dass ich just am Sonntag Geburtstag hatte, sang mir im Bus ein Ständchen und Elke überreichte mir einen Gutschein zum Besuch des Hoftheaters in Scherzheim. Scheen gäll. So esch halt dä Männerchor.

Karfreitag, 18. April 2003

Konzert

19.00 Uhr

Evangelische Kirche
Rheinbischofsheim

Unser Gast:
Ev. Kirchenchor
Rheinbischofsheim



Eintritt frei

Unser Konzertprogramm

Gemeinsamer Kanon:
„Vom Aufgang der Sonne“

1 Lob und Dank

Das Morgenrot
Russischer Vesperchor *(neu)*
Ave Maria Glöcklein
Rock my soul *(neu)*

2 Geborgen in Gottes Liebe

Ich bete an die Macht der Liebe
Herr, wenn du kommst *(neu)*
So nimm denn meine Hände *(neu)*
Sancta Maria

3 Tod + Ewigkeit

Kreuzigung *(neu)*
Domine pacem da nobis *(neu)*
Still ruht der See
I want to go to heaven

Gemeinsamer Kanon:
„Vom Aufgang der Sonne“

Was im Pressebericht auf der Folge-
seite nicht steht, war der Unmut
vieler Konzertbesucher, die in der
überfüllten Kirche keinen Platz mehr
fanden und umkehren mussten. Wir
nahmen uns vor nur noch in jenen
Gotteshäusern zu konzertieren, die
mindestens 900 Besuchern Platz bie-
ten konnten.

Und noch eines fiel uns auf: Nach
dem Konzert verließen die Besucher
die Kirche, standen vor dem Portal
und fragten sich unschlüssig: „Was
mache mr jetzt mit demm ahngebro-
chene Ohwe?“ Wir hatten für uns im
Vorfeld stets einen Ort der „Selbstbe-
weihräucherung“ auserkoren.
Fortan suchten wir uns Kirchen aus,
in deren Nähe sich eine Halle befand,
in welchen wir im Anschluss noch zu
einem gemütlichen Beisammensein
und zu einem „Konzert nach dem
Konzert“ einladen konnten.

Hans Denk (Gamshurst) hatte den Chor auf-
gestellt. Der Presseberichterstatter Roland
Spether fotografierte ihn.





Gesang brachte Glaube zum Klingen

Beeindruckendes geistliches Konzert am Karfreitag in der evangelischen Kirche Rheinbischofsheim

Freude und Hoffnung des Glaubens, aber auch das Gedenken an das Leiden, Sterben und Auferstehen Jesu Christi: Das geistliche Konzert am Karfreitag in der evangelischen Kirche Rheinbischofsheim war ein beeindruckendes Erlebnis.

VON ROLAND SPETHER

Rheinau-Rheinbischofsheim. »Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn«: Mit diesem Kanon, gemeinsam gesungen vom Männerchor Hanauerland, dem evangelischen Kirchenchor Rheinbischofsheim und den Zuhörern, endete ein Konzert, das in hohem

Maße begeisterte. Die sorgsam ausgewählte Chorliteratur und die hohe Qualität der Darbietungen machten es zu einer Stunde der Besinnung und des Gottesdienstes, in dem der Gesang als Sprache des Herzens die Melodie Gottes zum Klingen brachte.

800 Besucher

Mit rund 800 Besuchern war die evangelische Kirche Rheinbischofsheim prall gefüllt. Pfarrer Walter Wettach zeigte sich sichtlich beeindruckt: Eine so voll besetzte Kirche zu erleben lasse das Herz eines Pfarrers höher schlagen. Auch Willi Kammerer, Chorleiter des Männerchors Hanauerland, war »überwältigt«.

Gleiches dürfte für die Zuhörer gegolten haben, als sie dem

imposanten Männerchor mit seinen 60 Sängern zuhörten. Gepflegte Stimmkultur, Klangreinheit und großes Volumen: Den Männerchor zu erleben war ein Genuss. Ob in feinen Piano-Sequenzen, im kraftvollen Forte oder in rhythmischen Spirituals – die Dynamik und Prägnanz war faszinierend und die Homogenität des Chores vorzüglich.

»Lob und Dank«, »Geborgen in Gottes Liebe« und »Tod und Ewigkeit« – so waren die einzelnen Teile des Konzerts überschrieben. Dazu hatte Kammerer ein abwechslungsreiches Programm traditioneller und moderner Literatur ausgewählt. Eines der Highlights: das erhebend und mit sensibler Ausdrucksstärke gesungene »Ave Maria Glöcklein«, wobei

der Männerchor mit Sopran- und Altstimmen ergänzt wurde. Dass der Chor auch über vorzügliche Solisten verfügt, wurde beim herrlichen »Ich bete an die Macht der Liebe«, dem eindringlichen Chor »Kreuzigung« und dem famosen Spiritual »I Want to Go to Heaven« deutlich.

Eindrucksvoll auch die Darbietungen des evangelischen Kirchenchors Rheinbischofsheim unter der Leitung von Irina Helm. Überzeugend vor allem der feine und exakte Gesang, etwa im leisen »Jesus wir danken dir«, und die große Bandbreite des Chores, die von traditionellen Marienliedern wie »Regina coeli« von Antonio Lotti bis zu Spirituals wie »Lord I Want to Be a Christian« reichte.

Das Jahr 2003 im Überblick

- | | |
|---------------|---|
| 22. Februar | : Abendgottesdienst in „St. Maria“ in Kappelwindeck
(beim anschließenden Kameradschaftsabend im „Einsiedelhof“ bebte plötzlich, mit einer Stärke von 5,4 auf der Richterskala, die Erde. Das Epizentrum lag bei Waldkirch) |
| 08. März | : Aufnahme des Chorbildes in der Ev. Kirche in Rheinbischofsheim |
| 08. März | : Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung in Helmlingen
(Neuwahl Kassier: Michael Späth (Scherzheim), Schriftführer: Thomas Hartmann (Helmlingen)) |
| 05. April | : Tagesfahrt zu den Landgrafentagen nach Pirmasens |
| 18. April | : Karfreitag: Geistliches Konzert im „Dom des Hanauerlandes“ |
| 22. Juni | : 140 Jahre MGVDiersheim (Singen am Dorfbaggersee) |
| 21. August | : Tod unseres 2. Tenors Friedrich Zimmer |
| 27. September | : Festbankett: 125 Jahre „Sängerbund“ Gamshurst |
| 15. November | : Liederabend der „Freundschaft“ in Tiergarten |
| 14. Dezember | : Adventskonzert der Sängervereinigung in Freistett |

06. März 2004 - Abendgottesdienst in der „Dreifaltigkeitskirche“ in Linx



1999 kam er zu uns in den 2. Tenor: Wilfried Braun aus Rheinbischofsheim unserem späteren Schriftführer. Er leitete aber auch die Selbsthilfegruppe der Anonymen Alkoholiker im Evangelischen Gemeindehaus in Linx. Es war sein Wunsch, dass wir in der „seiner“ Kirche einen Abendgottesdienst singen. Anschließend ging es zum Kameradschaftsabend in den nigel-nagel-neuen Probenraum des „Sängerbundes“ nach Gamshurst.



05. Dezember - Adventskonzert in Lichtenberg/Elsass

Auf Einladung von keinem Geringeren als Nikolaus Freiherr von Gayling-Westphal.

Schon im Jahr 1723 ging in Helmlingen ein Gutshof in den Besitz der Familie „Gayling von Altheim“ über. Heute noch ist ein großes Helmlinger Gewann (Richtung Freistett), nach ihr benannt. Im Volksmund ist es der „Gejli.“ Seit 1811 Stammsitz der Familie ist das Schloss Ebnet in Freiburg. Große Besitztümer hat die Familie auch im elsässischen Hanau-Lichtenberg. Jedenfalls lud uns der Freiherr (zugegeben „Vitamin B“, Lichtenaus Bürgermeister Karreis, Träger des badisch-elsässischen Freundschaftspreises, hatte seine Finger im Spiel) nach Lichtenberg ein, spendierte den 58 Sängern und 40 Begleitern ein Essen im Schlosshotel, führte uns zur und durch die Festung und lauschte um 16.00 Uhr, in der Kirche „Église Sainte-Marie-Auxiliatrice“ uns und einem Streicherensemble der Musikhochschule seiner Heimatstadt. Gut, unsere Busrechnung der Firma „Euro Tours“ Pfeifer aus Waldulm betrug halt auch 780 Euro.



Freiherr von Gayling



Wappen der Familie



Église Sainte-Marie-Auxiliatrice

Das Jahr 2004 im Überblick

- 06. März : Abendgottesdienst in der „Dreifaltigkeitskirche“ in Linx
(anschließend Kameradschaftsabend im Probenraum in Gamshurst)
- 10. April : Diamantene Hochzeit unseres Sängers Albert Wagner
- 24. April : Konzert des ev. Kirchenchors Rheinbischofsheim
- 18. September : „Tag der offenen Tür“ auf dem Obsthof von Peter Spraul in Ulm
(Ihn leihen wir uns, da Kurt pausiert, vom MGV „Concordia“ Ulm aus. Natürlich in der Hoffnung, dass er bei uns bleibt. Er wurde übrigens zum Ortsvorsteher von Ulm gewählt)
- 02. Oktober : Goldene Hochzeit unseres Sängers Erich Holler
- 09. Oktober : Konzert 140 Jahre MGV „Frohsinn“ Ottenhöfen
- 30. Oktober : Konzert 75 Jahre Kirchenchor Zusenhofen
- 05. Dezember : Adventskonzert in Lichtenberg/Elsass
(auf Einladungen des Freiherrn von Gayling)
- 12. Dezember : Adventskonzert der Sängervereinigung in Scherzheim

2005

Das Jahr 2005 im Überblick

- Januar : Werbeschrift zum 25. Geburtstag des Männerchors
- 20. Januar : Neujahrsempfang der Stadt Lichtenau
- 05. März : Gottesdienst „St. Maria“ in Kehl
(anschließend Kameradschaftsabend bei „Bertl“ in der „Sonne“ in Neumühl)
- 12. März : Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung in Helmlingen
- 24. April : Gruppenfoto für das Werbeplakat vor dem Münster in Schwarzach
- 15. Mai : 25 Jahre „Männerchor Hanauerland.“ 2. Konzert im Romanischen Münster in Schwarzach. Anschließend „Nachkonzert“ in der Halle.
- 23. Juni : Halbtagesfahrt zu Hilde in die Pfalz (von Elke organisiert)
- 03. Dezember : 10 Jahre Patroziniumskonzert in Gamshurst
- 19. November : Bezirksversammlung der Gruppe Kehl-Hanauerland in Querbach
(Willi Kammerer tritt als Bezirkschorleiter zurück. Ein Nachfolger wird nicht gefunden)
- 11. Dezember : Adventskonzert der Sängervereinigung in Helmlingen



2012



2014



2019

Mit David Krumbacher (Memprechtshofen), unserem heutigen Vorsitzenden im 2. Bass, Jürgen Schulz (Helmlingen) auch im 2. Bass und Wilfried Raub (Scherzheim) im 2. Tenor, kamen 2005 unter anderen drei neue Sänger in den Chor.

„Wer nicht wirbt, der stirbt“, dieses Zitat des Autobauers Henry Ford machten wir uns, im Jahr unseres 25. Geburtstages, zu eigen. Gemeinschaftlich entwarfen wir ein gefaltetes DIN A4 Blatt in Vollfarbe. Unser Sänger Martin Giner, die Baufirma „Haas & Haas“, die Sitzmöbelfabrik „Sieger“ (beide Scherzheim) und die Sparkasse Hanauerland sponserten es und Arnold Fuß, inzwischen bei der Firma „VPM Druck“ als Druckermeister im Auftragsmanagement in Rastatt beschäftigt, ließ es drucken. Verteilt wurde es in alle Haushalte der Städte Rheinau und Lichtenau. Dass daraufhin wohl kaum Schwärme neuer Sänger kommen würden, das war uns klar, aber uns großflächig und heimatnah ins Gespräch zu bringen, kräftig am Image zu polieren und für unser Geburtstagskonzert im Romanischen Münster in Schwarzach zu werben, das war unsere Absicht. Und so sah es aus:



Sing
mit uns !

Aus
Freude
am
Gesang!

Sponsored by:



...falls du auch schon einmal außerhalb der Dusche gesungen hast, dann könnte dich vielleicht der



Außenseite

Innenseite

Wir sind 60 Männer

- die Freude am Singen haben und aus 18 verschiedenen Orten des Hanauer Landes und darüber hinaus kommen.
- Wir sind kein Verein, eher eine Interessengemeinschaft.
- Wir haben alte Zöpfe abgeschnitten und präsentieren uns als modern ausgerichteter Männerchor, der einfach in unsere Zeit passt.

und singen

- eine gesunde Mischung von traditionellem und modernem Liedgut,
- meistens frisch von der Leber weg,
- manchmal auch piano,
- auf jeden Fall aber mit ganzem Herzen ... und

aus Freude

- am klangvollen Männerchorgesang
- und unserer tollen Kameradschaft,
- denn nach jeder Probe lassen wir die Abende in geselliger Runde beim Stammtisch ausklingen.

mit Schwung und Begeisterung

- Wenn dem nicht so wäre, hätten wir bei unserem letzten Konzert nicht über 850 begeisterte Zuhörer gehabt.

Übrigens:

Notenkenntnisse brauchst du keine zu haben und vorsingen brauchst du auch nicht. Richtig singen lernst du bei uns !

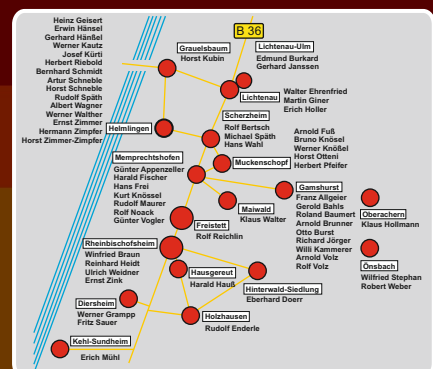
Wir proben

**alle 2 Wochen am Donnerstagabend
von 20.00 Uhr - 22.00 Uhr
in der Aula der Grundschule in Helmlingen**

[auf Schichtarbeiter nehmen wir selbstverständlich Rücksicht]



Dieser
Aufkleber
könnte
dein Auto
zieren.



Das
könnten
deine 60
Sänger-
kameraden
werden:



Am Sonntag, den 24. April 2005 entstand das Bild für das Konzertplakat. Nachdem es bei unserem ersten Konzert am 20. April 1997 im Münster „St. Peter und Paul“ a....kalt war, waren wir dieses Mal gescheiter, terminierten es auf Pfingstsonntag, den 15. Mai und gleich noch 1/2 Stunde früher, auf 18.30 Uhr. Und das Publikum strömte. Alle Plätze, auch die 120 herbeigeschafften Stühle aus der Halle waren restlos besetzt. Im Eingangsbereich und auf der Treppe zur Orgelempore standen die Konzertbesucher. Als Gäste hatten wir uns an der Klais-Orgel Franz Xaver Neufeld aus Fautenbach, unsere Frauenoberstimmen und ein Bläsersextett der Stadtkapelle Freistett eingeladen.



ARZ, Mi 18. Mai 2005

Begeisterndes Konzert des »Männerchors Hanauerland« zum 25-Jährigen im Schwarzacher Münster

auch die Presse macht Fehler

Mit „Dulce cual canto“ traten zum ersten Mal auch Rudolf Maurer und Harald Fischer als Solisten auf. (Text in Lautschrift)



Ein Doppelkonzert sollte unser erstes echtes Jubiläum auch noch werden, denn nach dem geistlichen Konzert im Münster gab es gleich im Anschluss einen Liederabend in der nebenan liegenden Halle. Der MGV „Sängerbund“ Schwarzach übernahm die Bewirtung, beteiligte sich am Programm und war in allen Belangen ein engagierter und verlässlicher Partner.



Fritz Bastian leitete den MGV Schwarzach. Scheinbar hatte ihn die Leistungsfähigkeit des Männerchors derart beeindruckt, dass er nach dem Konzert als Sänger zu uns kam und in den Reihen des 2. Tenors Platz nahm. Vier Jahre später tat es ihm der erste Vorsitzende des MGV, Egon Wolf, im 2. Bass gleich.



Franz Xaver Neufeld
Fautenbach
unser Organist



Egon Wolf
Vorsitzender des MGV Schwarzach
im Gespräch mit dem Chorleiter



Hermann Zimpfer
stellv. Vorsitzender
bei seinen Dankesworten



Gerold und Kurt sieht man die Erleichterung nach dem Konzert und dem Liederabend förmlich an. Horst und Erwin haben noch nicht genug. Gärtnermeister Fritz Sauer und Rudolf Enderle aber haben scheinbar doch noch etwas Redebedarf.

19.11.2005 - Hauptversammlung des Ortenauer Sängerbundes



Gerhard
Müller

Volker
Wielandt

Hans
Dürr

Dietmar
Göpper

„Habe fertig“, so formulierte es Giovanni Trapattoni am 10. März 1998, nach der Niederlage seiner Bayern gegen Schalke. Mir erging es am 19. November 2005, bei der Bezirksversammlung des Ortenauer Sängerbundes in Querbach, ebenso. Seit 1988 war ich Stellvertreter, seit 2000 Bezirkschorleiter der Sängerguppe Kehl-Hanauerland. Gerhard Müller (Rheinbischofsheim), bisher kommissarisch im

Amt, wurde neuer Vorsitzender, Präsident des OSB blieb Volker Wielandt, Bundesgeschäftsführer Hans Dürr gab sein Amt aus gesundheitlichen Gründen ab und Dietmar Göpper (Eckartsweier) und Elke Kapp wurden zu gleichberechtigten Mitgliedern in den Bezirksvorstand gewählt. Von den der Gruppe angeschlossenen 32 Vereinen waren nur noch die wenigsten bereit sich im Bund zu engagieren. An Ideen hätte es mir ganz sicher nicht gemangelt, aber das Amt des Bezirkschorleiters war nahezu überflüssig geworden und ich, nur noch mit wenigen organisatorischen Aufgaben betraut, dessen überdrüssig.

03. Dezember 2005 - 10. St. Nikolauskonzert in Gamshurst



Gemeinsam mit dem kath. Kirchenchor Gamshurst, dem MGV „Concordia“ Ulm, einem Bläserensemble der Musikschule Achern und Franz Xaver Neufeld aus Fautenbach an der Orgel, gestalteten wir heuer zum 2. Mal das Patroziniumskonzert in Gamshurst. Nicht ohne jedoch darauf hin zu weisen, dass es unser Männerchor war, der es vor 10 Jahren aus der Taufe hob. 2005 waren auch die 3 Deckengemälde der Kirche „St. Nikolaus“ (im Bild das mittlere) freigelegt und restauriert worden. Klar, dass die am Ausgang erbetenen Spenden dafür bestimmt waren. Wir sangen zum Finale mit dem MGV aus Ulm gemeinsam „Maria Himmelskönigin“ und Beethovens „Freude schöner Götterfunken“ mit Frauenoberstimmen und den „Adventslieder“ für Männerchor mit gemischtem Oberchor. Das hatte man bisher auch noch nicht gehört. Wir staunten nicht schlecht, als uns Pfarrer Keller, beim anschließenden gemütlichen Beisammensein der Chöre in der Gamshurster Halle, ein ganzes Fass Ulmer Pils spendierte.

Der aufmerksame Leser wird sich jetzt vielleicht fragen: War die Werbekampagne zu Beginn des Jahres von Erfolg gekrönt? Ja und nein, muss die Antwort lauten. Jedenfalls kamen und gingen einige. Jene die gingen, ihre Namen wollen wir hier nicht nennen, hatten das Singen im Männerchor Hanauerland zwar als attraktiv und sinngebend empfunden, doch eher eine entspannte, legere, lockere, wenig abverlangende Freizeitbeschäftigung erwartet. Ein Mann aus Grauelsbaum brachte es auf den Punkt, indem er sagte:

„Dess was ihr mache, dess mußß mr ersch ä Mohl welle.“

Glanzvolles Benefizkonzert in der Ulmer Pfarrkirche

Zu einem außergewöhnlichen, glanzvollen Benefizkonzert lud der Männergesangsverein „Concordia“ Ulm in die Pfarrkirche St. Mauritius ein. Der MGV präsentierte sich zusammen mit dem Männerchor Hanauerland mit über 100 Männerstimmen als einen einzigartigen Chor.

Hiervon konnte sich auch Minister Willi Stächele zusammen mit seiner Frau überzeugen, der sich begeistert zeigte. Am Schluss der Veranstaltung überließ Dirigent Willi Kammerer Minister Willi Stächele den Taktstock, mit dem dieser den Gesamtchor souverän dirigierte.



Dirigent Willi Kammerer (li.) zusammen mit Ortsvorsteher Peter Spraul, Minister Willi Stächele, Bürgermeister Bernd Siefertmann.

Sollte vielleicht noch schnell erwähnt werden, dass 2 Wochen später in Baden-Württemberg Landtagswahlen stattfanden? Zu unseren Frauenoberstimmen mit Helga Bahls, Ulrike Fischer, Klärle Kammerer, Rita Allgeier, Elke Kapp und Ilona Maurer, gesellten sich noch 6 Frauen des kath. Kirchenchors Ulm, sowie ein Bläserensemble des Musikvereins Ulm unter Leitung von Leo Kammerer.



Von einem guten Bekannten unseres 1. Basses Franz Koch, lag dessen Rheinkielesschiff „Joachim“ im Hafen von Greffern vor Anker. Das wäre ein ganz außergewöhnlicher Konzertort gewesen. Franz, Herbert, Hans und ich besichtigten es. 350 Plätze, also 2 Konzerte hintereinander, eine geradezu „wahnsinnige“ Akustik, Catering am Ufer. Wir ließen den Chor abstimmen. 50% dafür, 50% dagegen. Unsere Sicherheitsbedenken waren einfach zu groß. Schade um die geniale Idee von Franz.

Das Jahr 2006 im Überblick

- | | |
|---------------|--|
| 12. März | : Geistliches Konzert in „St. Mauritius“ in Rechen-Ulm
(Wiederholung des Patroziniumskonzertes vom Vorjahr in Gamshurst) |
| 27. Mai | : Goldene Hochzeit Anna und Günter Appenzeller (Memprechtshofen) |
| 15. Juli | : Goldene Hochzeit Gertrud und Walter Ehrenfried (Lichtenau) |
| 27. Juli | : Halbjahresabschluss in der alten Werkshalle von Martin Giner |
| 11. August | : Tod unseres Sängers Heinz Geisert |
| 14. Oktober | : Herbstfest des MGV „Frohsinn“ Großweier (Wir singen alle 5 Lieder auswendig) |
| 08. September | : Goldene Hochzeit unseres Sängers Rolf Bertsch (Zigarren-Bertsch) |
| 10. Dezember | : Adventskonzert der Sängervereinigung in Freistett
(Benefizkonzert zugunsten der schwer erkrankten Samatha, Tochter des Pfarrers Walter Wettach) |